

Bericht Nr. 7 aus USA

Hallo liebe Leute und USA Interessierte

Unser letzter Bericht endete mit einer Preisfrage. Wißt Ihr noch wie sie lautete ?
genaaaau.....was sind Truckerbomben ?

Da wir alle erwachsene Menschen sind, kann ich Euch ja eine etwas genauere Erklärung geben.

Ok.....ich muß jetzt etwas Eure Fantasie anregen.....Stellt Euch doch einfach mal vor, Ihr seid jetzt mal ein Schutzengel von irgendeinem Trucker in Nooord Dakoouuda und Ihr sitzt auf Wolke 7 über den weiten Weiten von Nooord Dakoouuda. Unten seht Ihr Euren Trucker fahren, nennen wir ihn mal: Trucker Billy. Billy fährt seinen 40 Tonner quer durch's Land über meilenweite staubige Schotterpisten, von Williston nach Dickinson. In Nord Dakota gibt es überwiegend nur Schotterpisten. So weit, so gut. Nach mehreren Stunden Fahrt und genauso vielen Eistegetränken wie Kilometern, merkt Billy ein sanftes Drücken im Unterleib. Das Drücken wird stärker und stärker. Langsam wird Billy sein Willi , man könnte ihn auch als Wasserüberdruckventil bezeichnen, also Willi will den Druck los werden. Und wenn er das nicht kann, wird er ganz unruhig. Doch Billy, der arme Kerl kann nirgends anhalten.

Wer Amerika und seine Highway's kennt, der weiß, daß es fast unmöglich ist, irgendwo anzuhalten. Da gibt es nicht alle paar Kilometer einen Rastplatz oder dergleichen. Sondern nur alle paar hundert Meilen.....Oh Gott oh Gott. Das wird aber schwierig für Willi, so lange noch dicht zu halten.

Da fällt Billy ein, daß er doch schon so einige Plastikflaschen Eistee verdrückt hat .Und jetzt fängt eine Prozedur an, die man sich nur schwerlich vorzustellen vermag. Billy fährt so um die 100 Km/h. Immer schön gerade aus der Nase nach. Billy klappt sein verstellbares Lenkrad nach oben und versucht nun „ Willi“ an das Tageslicht zu befördern. Stellt Euch das mal bitte bildlich vor. Das gelingt ihm auch mehr schlecht als recht und die Plastikflasche erreicht den richtigen Winkel. Man hört nur noch ein.....“Puuuuaaaahhhh. Thank's God“.....Na hoffentlich war die Öffnung auch groß genug !!!

Also ich muß sagen, ich kann es mir nicht so richtig vorstellen, wie das gehen soll. Und ich bin ein Mann. Wieviel schwerer kann sich das eine Frau vorstellen. Geschweige denn, der Trucker wäre eine Truckerin. So und jetzt kommt das Finale der Prozedur: woohin mit der Flasche ? ---- Natürlich !!!! Raus aus dem Fenster.....na klar ! wohin denn sonst ? Wohl dem, der nicht gerade im gleichen Moment hinter Billy herfährt. Da Billy nicht der einzige Trucker in dieser gottverlassenen Gegend ist, sondern einer von hunderten, sieht es dementsprechend an den Straßenrändern aus. Mensch, ich stelle mir gerade vor, wie das

aussehen muß, wenn sich nicht „Willi“ gemeldet hätte, sondern „Karl“, der von hinten.....!!

So, jetzt weiß jeder, was eine Truckerbombe ist.....hoffentlich.....

Das war die Geschichte von Billy und Willi, die 2 unzertrennlichen, nicht zu vergessen, die vielen Schutzengel.

Verlassen wir das Thema, und wenden uns einem komplett anderem zu.

Sturgis in Süd Dakota

Ein Bikertreffen, welches es in sich hat. Da kommen für diese eine Woche rund 700000 Biker aus allen Ländern der Welt in ein Nest, was sonst also außerhalb der Bike Week mal gerade ein paar tausend Einwohner hat. Wo bleiben die alle nur? So viele Hotels und Motels nebst Campingplätzen kann es doch gar nicht geben.

Sturgis liegt an der Autobahn 90 und hat zwei Zu- und,oder Abfahrten. Der Ort liegt am nördlichen Rand der Black Hills, einem Gebiet etwa so groß wie der Schwarzwald aber genauso schön, wenn nicht sogar noch schöner. Diese Black Hills gehören offiziell immer noch den Nativ's, also den Indianern. Sie sind heiliges Land für sie. In den 1870 zügeln fanden amerikanische Truppen, unter der Führung von General Armstrong Custer in diesem Gebiet
GOLD !!

Und wenn es sich einmal herumgesprochen hatte, daß irgendwo Gold gefunden wurde, gab es kein Halten mehr. Im heutigen Deadwood begann das ganze Spektakel und so nach und nach wurde das Gebiet von Weißen besiedelt. Aber damit nicht genug.....nein.....sie meißelten auch noch die Köpfe einiger ihrer Präsidenten in den Granit. Mount Rushmore.

Amerika versuchte mehrfach, den Indianern das Gebiet abzukaufen, doch bis heute verweigern sie die Annahme des Geldes. Das nennt man Indianerstolz. Obwohl es eines der ärmsten Reservate ist. Somit bewohnen die Weißen illegal dieses Gebiet.

Aber all das stört die Biker wenig. Die bevölkern in dieser Zeit (immer Anfang August) jede Ecke und jeden Campground, die ihre Preise in dieser Zeit verdoppeln und verdreifachen. Kann man ja auch verstehen.

Egal, wo Du in diesen Tagen mit Deinem Bike herfährst, immer kommt Dir eine Horde, und damit meine ich so mindestens 20 Biker, entgegen. Es ist der helle Wahnsinn. Eva und ich suchten uns etwa 30 Meilen vor Sturgis einen netten Campground aus und zwar in Belle Fourche. Diese Gemeinde wurde vom ersten Besucher dieser Gegend so benannt. Er war Franzose. Es heißt übersetzt: schöne Gabel. Übrigens liegt Belle Fourche im Zentrum Nordamerikas. Es gibt hier auch ein entsprechendes Monument.

Wir hatten Glück, die Preise waren nicht angehoben worden und deßhalb quartierten wir uns auch gleich einen Monat hier ein. Damit hatten wir genügend Zeit, um uns dieses

Spektakel „reinzuziehen“. Mehrfach fuhren wir mit unserer Dicken rein nach Sturgis und verloren uns im Getümmel der Menschenmassen und kamen abends halb taub wieder nach Hause. Ich will mal einige Lokalitäten aufzählen. Ganz wichtig ist der Buffalo Chip, frei übersetzt: das Büffel Schnitzel, oder so. es ist eigentlich ein Riesencampground außerhalb des Ortes. Dort werden immer die Openairkonzerte gegeben. Für Campingplatzbesucher im Übrigen kostenloser Eintritt. Es treten mittlerweile berühmte Gruppen und Stars auf. Vor 2 Jahren zB. waren die Scorpions aus Hannover da. Unter anderen.

Ganz in der Nähe liegt der Full Thruttle Saloon. Eva sagt immer : Voll Trottel. Irgendwie ein interessanter Laden. Viel zusammengewürfelter Schrott, von alten Trucks über alte Motorräder und und und.....Hat aber eine ungemein tolle Athmospäre. Und Mischgewebe kannste da sehen. Himmel, neee.

Was ist denn das nun schon wieder: Mischgewebe ? Mischgewebe ist der Begriff für Männlein und Weiblein.

So würde sich in Deutschland keiner sehen lassen wollen. Tatoos in allen Farben und Motiven, von oben bis unten, von vorne bis hinten. Figuren die man lieber nicht fotografieren sollte. Da kann auch das beste Bildbearbeitungsprogramm nicht mehr helfen.

Silikonbabberls auf Brustwarzen, damit man die Warze nicht sieht. Aber sonst.....fall down, hurra !! Lederchaps über blanken , orangenhaut geschmückten Hintern. Titten, aus denen das Silicon schon sich den Weg bahnt. Wollt ihr mehr ?

Aber all das wollte Tommy garnicht sehen.....neeeiinn !!

Er suchte sich immer die geilsten Bikes raus, die unter der Sonne Süd Dakotas blinkten. Und davon gab's jede Menge. Da sind zB. 77000 Dollar für ein Bike noch billig. Huch !! Menschenskinden.....Viel Geld hätten wir gerne in dieser Woche gehabt, viel Geld. Aber leider mußte ich häufiger als mir lieb war, neidische Blicke verteilen. Dafür freuten wir uns umsomehr gemeinsam mit allen anderen Bikeweekbesuchern, daß die Preise trotz der vielen Menschen fair waren. Ein Bier zB. zwischen 2-3 Dollar die Dose. Das war ok.

An einem anderen Tag fuhren wir wie schon vor 2 Jahren, zum Devils Tower. Wer sich erinnert, es ist ein ehemaliger Vulkan, dessen Magma auf dem Weg nach oben urplötzlich im Schlund erstarrte (warum auch immer). Im Laufe der tausenden von Jahren löste sich das weichere Gestein außen herum und viel runter, wohin auch sonst.....Übrig blieb ein wirklich schön anzuschauender Felsmonolith. Gigantisch. Den Indianern auch hier ein sacraler Platz. Und auch hier Biker, wohin die Glotze schaute.

Zusammenfassend könnte man auch sagen: die Black Hills wurden regelrecht zugeschissen.....

An jeder Ecke gab's Dixiehäuschen. Sauber und gepflegt. Wirklich. Ich erinnere mich da in dem Zusammenhang an so manches Harleytreffen in Deutschland. Uijuijuijui.....Ich glaube, in dieser Woche gab es in ganz Amerika keine Dixiehäuschen mehr zu mieten.

Tja..... und so ging dann die Bikeweek auch zu Ende. Jedenfalls für mich.....auf einem Dixiehäuschen.

Ach.....eines wollen wir noch erwähnen. Am letzten Samstag der Week, konnte man uns beide via Webcam auf der Mainstreet beobachten. Geht mal interessenthalber auf die Webside. Sie ist, glaub ich, noch aktiv.

<http://rapidcityjournal.com/webcams/sturgis-street/>

Da wo jetzt tote Hosen rumlaufen, standen während der Bikeweek die Motorräder Auspuff an Auspuff am Straßenrand, selbst in der Mitte der Straße standen sie in Doppelreihen. Und das nicht nur in einer Straße, nein, alle Straßen waren auf diese Art zugeparkt. Und genau an dieser Stelle unter der Camera parkten wir beide unsere Dicke und haben allen Bekannten zugewunken, sofern sie es wußten.

Und jetzt ist alles wieder vorbei, einfach so. Ein paar Restbestände von Bikern hausen noch hier und da auf verlassenen Campingplätzen in ihren Zelten, oder aber sie wohnen, so wie wir, etwas komfortabler in ihren Campingwagen oder Motorhomes. Und davon gibt es nicht wenige. Mit was für Geschossen da so manch ein Ami vorfuhr um seine 150000 Dollar Harley zu zeigen, ist eine andere Geschichte. Und so stehen wir noch bis Ende Monat August in Belle Fourche und fahren je nach Laune mal in Black Hills oder einfach nach Safeway zum Einkaufen.

Vielen Dank für Euer Interesse und bleibt uns treu.

Eva und Tommy